



Bildquelle: hansen-innenarchitektur.de

Die Wanne hat einen Mittelablauf, so ist die Sitzposition wählbar – entweder mit Blick aus dem Fenster ins Grüne oder am Abend in den Raum hinein.

Klare Kante — schön und schlicht

Gestaltungswerkstatt Mehr und mehr wird das Bad nicht nur zur Körperpflege, sondern auch als Aufenthaltsraum genutzt. Badmöbel spielen dabei eine wichtige Rolle, sie müssen aber nicht immer auf Maß angefertigt werden. Wenn das Budget knapp ist, lässt sich ein Bad auch mit Möbeln „von der Stange“ wohnlich, praktisch und trotzdem individuell einrichten.

Dipl.-Ing. Birgit Hansen

Ein ehemaliges Jugendheim wurde zum Wohnhaus umgebaut. Es gab keine tragenden Innenwände, daher waren wir in der Aufteilung der Räume ganz frei. Bad und Schlafzimmer liegen im hinteren Teil des Hauses nebeneinander, mit der Ankleide davor als Verbindung. Das Bad ist mit rund zwölf Quadratmetern recht großzügig bemessen, denn die Kunden wollen auch im Alter noch im Haus wohnen können. Es sollte deshalb nicht nur pflegeleicht, sondern auch barrierefrei sein.

Zwei Zonen

WC und Dusche sind im rechten Teil durch halbhohe Wandstücke abgetrennt. Die Fliesen an Wand und Boden gehen dahinter durch. Das gibt den Kunden die Möglichkeit, die Wände später ohne großen Aufwand und Beschädigung der Fliesen entfernen zu lassen. So kann das Bad in Zukunft auch mit einem Rollstuhl benutzt werden.

Auf der Trennwand zur Dusche war ursprünglich eine Glasscheibe als Spritzschutz geplant, diese hat sich aber im täglichen Gebrauch als nicht notwendig erwiesen – auch weil die ursprünglich geplante Kopfbrause durch eine Stange mit Handbrause ersetzt wurde.

Im linken Teil des Raums liegen sich Wanne und Waschtischanlage gegenüber. Die Wanne hat einen Mittelablauf, so ist die Sitzposition wählbar – entweder mit Blick aus dem Fenster ins Grüne oder am Abend in den Raum hinein. Plissees an den Fenstern verhindern den Einblick von außen. Eine Handbrause erleichtert die Reinigung der Wanne.

Einheitliche Linie

Die Kunden wünschten sich eine klare und „beruhigende“ Gestaltung für diesen ganz persönlichen Rückzugsort. Für Wand und Boden wählten sie die gleichen Fliesen. Die umlaufende einheitliche Höhe von 120 Zentimetern bringt Klarheit, die Verlegung auf Kreuzfuge im Fugenschnitt unterstreicht die Gestaltung. Die Außenecken wurden ohne den Einsatz von Eckschienen auf Gehrung verarbeitet. Der Spiegel und die Deko-Nische sind in der Höhe aufeinander abgestimmt, auch der Hochschrank nimmt diese Linie auf.



Bildquelle: hansen-innenarchitektur.de

Zwei Sitzelemente auf Rollen ergänzen die Möblierung



Bildquelle: hansen-innenarchitektur.de

WC und Dusche sind im rechten Teil durch halbhohe Wandstücke abgetrennt. Die Fliesen an Wand und Boden gehen dahinter durch.

Top-Tipps der Redaktion

- Trennwände auf die Fliesen gesetzt für spätere Demontage
- Wandhängende Schränke für leichtere Bodenreinigung
- Sitzelemente mit Stauraum für verschiedene Nutzungen
- Beleuchtete Deko-Nische als Blickfang
- Kombination von Spots und indirektem Licht
- Neutrale Fliesenfarbe für wechselnde Farbakzente
- Wanne mit Mittelablauf für Wahl der Sitzposition
- Handbrause an der Wanne für leichtere Reinigung

Möbel „von der Stange“

Wir hatten ursprünglich Spiegelschränke auf einer halbhoher Vorwand geplant, außerdem einen Waschtisch-Unterschrank und ein Sitzelement, alles auf Maß gefertigt. Die Sanierung des Hauses war aber an vielen Stellen aufwendiger – und damit teurer – als vorgesehen. So war am Ende kein großes Budget mehr für die Badmöbel übrig. Wir änderten also kurzfristig die Planung: Die Vorwand wurde hochgezogen bis auf einen Streifen unter der Decke, der indirekt beleuchtet wird. Beim Betreten des Bads fällt der Blick jetzt als Erstes auf eine beleuchte-

te Deko-Nische, in der die Kunden einige Exemplare ihrer Katzensammlung ausstellen. Statt eines Spiegelschranks wurde ein Spiegel mit integrierter Beleuchtung montiert. Ein Hochschrank links neben dem Waschtisch und zwei Waschtischunterschränke bieten genügend Platz für alles, was im Bad untergebracht werden soll. Sie sind wandhängend, um die Reinigung des Bodens zu erleichtern. Zwei Sitzelemente auf Rollen ergänzen die Möblierung. Sie können auch als praktische Ablage an der Wanne genutzt werden – und in ihren Klappen verschwindet die Schmutzwäsche.

Der dunkle Holzton der Möbel bildet einen schönen Kontrast zu den Fliesen in einem warmen Grauton. Diese neutrale Farbigkeit gibt den Kunden die Möglichkeit, mit Handtüchern und Accessoires immer wieder andere Farbakzente zu setzen.

Licht nach Wahl

Einbauspot an der Decke bieten gezieltes Licht in der Dusche und zum Lesen in der Wanne oder auf dem WC. Für das Funktionslicht am Spiegel ist dieser mit hinterleuchteten Streifen bestückt. Ergänzt wird die Beleuchtung durch den Lichtstreifen an der Deckenkante und die Beleuchtung der Deko-Nische. Mit diesen unterschiedlichen – und separat schaltbaren – Lichtquellen lässt sich das Licht im Bad ganz nach Bedarf und Stimmung steuern.

Entstanden ist ein großzügiges und zukunftssicheres Bad, das die Kunden bis ins hohe Alter ohne Einschränkungen nutzen können. ■



Bildquelle: hansen-innenarchitektur.de

Der Grundriss des neuen Badezimmers

Über die Autorin Birgit Hansen

Leiterin von hansen innenarchitektur materialberatung in Köln mit den Schwerpunkten Planung privater Bäder im Bestand und Materialberatung für Planer und Hersteller.



www.hansen-innenarchitektur.de